

09.02.2021

PROTOKOLL

Datum:	09.02.2021
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:20 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende:	Daniel Eberlein, Matthias Höpfe, Anja Kolbatz-Thiel, Steffen Eberst, Monika von der Lippe, Anett Hentze, Michael Rohde, Dirk König
Gäste:	Frau Hinzpeter - Hauptamtsleiterin Frau Luckau – Protokollführerin Fr. Spath, Hr. Ulbricht – Jugendzentrum Frau Bönig – Waldkindergarten Eichwalde Herr Ostländer, Frau Lehmann, Herr Pöschk

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung des Protokolls vom 10.11.2020

Herr Eberlein begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er hat vor der Sitzung 3 Anträge der Fraktion WIR! verteilt. (1: „Eltern Entlasten – Kita- und Hortbeiträge zurückzahlen“, 2: „Schaffung neuer Kitaplätze für Bestensee und Pätz“ und 3: „Gesprächsaufnahme mit der Gemeinde Heidesee – Schaffung neuer Kitaplätze“). Die Anträge zur Rückzahlung der Kita- und Hortbeiträge und zur Schaffung neuer Kitaplätze habe er aufgrund der Eingaben im letzten Bau- und Finanzausschuss noch einmal modifiziert.

Seinem Antrag die Anträge 2 und 3 zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen, wird einstimmig zugestimmt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt.

Er stellt den Antrag, den Antrag 2 nach TOP 2 zu behandeln, da er Frau Bönig als Gastrednerin zu diesem Thema eingeladen habe. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- keine Anfragen –

Antrag der Fraktion WIR! – „Schaffung neuer Kitaplätze für Bestensee und Pätz“ – Antrag auf aktive Unterstützung einer Gründungsinitiative für den – temporären oder dauerhaften – Betrieb einer Jurten-Kita

Herr Eberlein verliest den Antrag.

Frau Bönig stellt sich vor. Sie arbeitet seit 16 Jahren im Waldkindergarten in Eichwalde. Dort werden 23 Kinder von 3 Pädagogen betreut. Sie werden außerdem von Freiwilligen im Sozialen Jahr und einigen Praktikanten begleitet.

09.02.2021

Sie sagt, Herr Bartel sei an Sie herangetreten. Es sei die Idee entstanden, dass ihr jetziger Träger auch die Trägerschaft des Projektes Jurtenkita übernehmen könnte. Es haben diesbezüglich mehrere Treffen stattgefunden und man könne sich die Zusammenarbeit gut vorstellen. Geplant ist in Pätz 2 Jurten aufzustellen und bis zu 25 Kinder zu betreuen.

Es werden 3-4 Pädagogen benötigt, mehr als in einem Regelkindergarten, da sie sich zu 90 % draußen im Wald aufhalten. Die Jurten seien zum Schutz bei schlechtem Wetter und für Ausruh- und Schlafzeiten gedacht.

Die Betreuungszeit ist ca. von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr. Für das Geschäft werde eine Komposttoilette genutzt. Der Alterseintritt sollte ab 2 ½ Jahren sein, da die Kinder dann oft schon windelfrei sind. Zum Spielen werden Naturmaterialien genutzt. Es werde, wie in einem Regelkindergarten, gesungen, gespielt und gebastelt.

Es gebe weiterhin Vorschulangebote. Gegessen werde im Wald oder in der Jurte. Die Beschäftigung richte sich je nach Jahreszeit und aktuellem Thema.

Frau Kolbatz erkundigt sich nach der Auslastung im Waldkindergarten Eichwalde.

Frau Bönig teilt mit, dass die Kita komplett ausgelastet sei. Es gebe eine lange Warteliste. Auf Nachfrage zu den Kitagebühren antwortet Frau Bönig, dass diese sich an den Regelsätzen der Gemeinde orientieren.

Herr Höpfe möchte wissen, ob es ein Hygienekonzept gibt und wie die Reinigung der Kinder abläuft.

Frau Bönig antwortet, dass täglich frisches Wasser mitgenommen werde. Zum Händewaschen werde Lavaerde benutzt. Handtücher haben sie auch dabei.

Frau von der Lippe begrüßt das Vorhaben. Sie möchte wissen, wie die Gemeinde diesbezüglich unterstützen kann.

Herr Eberlein antwortet, dass die Verwaltung bei der Suche der Grundstücksfläche behilflich sein und den Erhalt der Betriebserlaubnis unterstützen kann. Hauptsächlich sollte die Gemeinde in der baurechtlichen Komponente unterstützen.

Herr Ostländer berichtet, dass das Projekt auch im Ortsbeirat Pätz vorgestellt wurde. Es gab Begehungstermine auf anderen Grundstücken, bei denen fast alle Träger der öffentlichen Belange anwesend waren. Auf den Grundstücken ist eine Nutzung nicht möglich, da es sich um ein Naturschutzgebiet und 2 Grundstücke im Außenbereich handelt. Bei dem jetzigen, dafür vorgesehenen Grundstück würden diese Probleme nicht vorliegen. Eine Beratung durch die Gemeindeverwaltung über einzuleitende Schritte wäre sinnvoll. Der Ortsbeirat habe sich für dieses Projekt ausgesprochen.

Herr Eberlein teilt mit, dass Herr Bartel ihm mitgeteilt habe, dass er bereits diverse Anfragen habe.

Es gebe einen Gemeindevertreter, der sich bereit erklärt habe, temporär für 2 Jahre ein Grundstück zur Verfügung zu stellen. Langfristig ist das Ziel ein Grundstück der Gemeinde zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Der Ausschuss befürwortet den Antrag einstimmig.

09.02.2021

TOP 3 - Vorstellung der Jugendsozialarbeit in der Gemeinde

Herr Ulbricht ist seit Juli 2020 als Sozialarbeiter und Frau Spath seit bereits 7 Jahren im Jugendclub der Gemeinde Bestensee tätig.

Sie stellen die Jugendsozialarbeit in der Gemeinde Bestensee anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Die Öffnungszeiten des Jugendclubs sind von ca. 15:00 - 21:00 Uhr und in den Ferien von 11:00 – 21:00 Uhr, je nach Bedarf.

Frau Spath und Herr Ulbricht wünschen sich für den anstehenden Umzug, aufgrund des Umbaus für einen Kindergarten, dass die Wünsche der jungen Menschen mit eingebracht werden und ein neuer Raum geschaffen wird, der den Ansprüchen der Jugendlichen gerecht wird.

Abschließend äußert Herr Ulbricht den Wunsch, dass auf einem Wegweiser in Bestensee auf den Jugendclub hingewiesen wird.

Die Arbeit mit dem Amt funktioniere sehr gut. Es finden regelmäßige Dienstberatungen statt.

Herr Eberlein bedankt sich für die Präsentation.

Er erkundigt sich, ob 10 Stunden an der Grundschule ausreichen.

Herr Ulbricht verneint das. Es müsse eine Person im Schulbereich und eine im Freizeitbereich tätig sein, denkt er. Er könne Sachverhalte nur auffangen und nicht begleiten. Weiterhin spiele das Zeitkontingent eine Rolle, da die Elternabende abends stattfinden und dies somit zu einer Überschneidung mit den Öffnungszeiten des Jugendclubs führt.

Herr Ostländer erkundigt sich nach einer Planung bezüglich des Umzuges. Er hätte gern Informationen zum benötigten Platz für den Jugendclub, wie viele Kinder und Jugendliche betreut werden und wie viele Mittel benötigt werden.

Herr Ulbricht antwortet, dass sie wissen, dass sie 2 Etagen höher gehen und die Räumlichkeiten kennen. Zu den Kosten könne er keine Aussage treffen.

Sie haben einen Stamm von 40-50 jungen Menschen, die verteilt kommen.

Herr Ulbricht gibt zu bedenken, dass sich die Bedürfnisse der Kita und des Jugendzentrums irgendwann „beißen“ werden. Es müsse vorher ausreichend kommuniziert werden.

Herr Ostländer lädt Frau Spath und Herrn Ulbricht herzlich zum Pätzer Sommerfest ein, um sich dort vorzustellen.

Frau Kolbatz-Thiel findet es wichtig, dass der Schulsozialarbeiter auch im Jugendzentrum vor Ort ist, um so bereits in der Grundschule Kontakt aufzubauen und die Kinder in den Jugendclub mitzunehmen. Sie findet die Zusammenarbeit mit den Vereinen sehr wichtig und auch die Arbeit an den Hotspots. Der Jugendclub sollte auf jeden Fall weiter unterstützt werden.

Herr Eberlein schlägt vor, dass die Jugendsozialarbeiter jährlich zu einer Sitzung des Ausschusses eingeladen werden, um den aktuellen Status im Jugendzentrum zu erfahren.

09.02.2021

TOP 4 – Informationen der Verwaltung

Herr Eberlein teilt mit, dass es eine Anfrage von Plan Bestensee und der UBBP gab, die er im Vorhinein Frau Hinzpeter habe zukommen lassen.

Frau Hinzpeter teilt folgende Informationen mit.

Kitasatzung

- Gemeinden d. Landes Brandenburg sind zum 01.08. zur Vorlage einer neuen Satzung aufgefordert
- Satzung wird gemeinsam mit einer Anwaltskanzlei neu erarbeitet
- es haben sich rechtliche Gegebenheiten und Veränderungen in der Elternbeitragsberechnung ergeben z. B. Was ist Elterneinkommen? etc.
- Erarbeitung ist fast abgeschlossen
- Termin finden, wo auch die Kanzlei anwesend ist, Satzung und Gebührentabellen vorstellen
- Vorschlag nächste offizielle Sitzung des GSA am 16.03.2021
- gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss und Ortsbeirat wird favorisiert und ist zwecks Koordinierung der Vorsitzenden der GV mitgeteilt worden

Herr Ostländer bittet um Einberufung einer außerplanmäßigen Sitzung diesbezüglich. Herr Eberlein wird zur Terminabstimmung noch einmal auf ihn drauf zukommen.

Schulwegekonzept

- Gemeinde möchte Schulwegekonzept erstellen
- Zielstellung ist die Erstellung eines Schulwegeplanes der Grundschule
- Frau Baertz (Schulleiterin) habe eine Elternbefragung durchgeführt und ausgewertet
- gemeinsamer Termin zwischen Ordnungsamtsleiter, Frau Baertz und Frau Hinzpeter wird stattfinden
- Ergebnis wird im OA und GSA vorgestellt

Sachstand Antrag CDU (Zubereitung Mittagessen in der Grundschule)

- DGE Fachberatung wird Verfahrensweg aufzeigen, wie es möglich sein könnte eine Frischeküche zu installieren, welche Voraussetzungen nötig sind
- in den nächsten 14 Tagen / 3 Wochen wird das erste Ergebnis vorliegen
- Frau Hinzpeter wird dazu ggf. in der nächsten Sitzung weiter informieren

Herr Rohde erkundigt sich, ob die Erweiterung der Schule bei der Berechnung der Portionen berücksichtigt wurde.

Frau Hinzpeter antwortet, dass sie vom jetzigen Stand ausgegangen seien und etwas raufgerechnet haben, sie gehen von ca. 800 Portionen aus.

Anfragen Plan Bestensee / UBBP

1. Wie viele Kindergartenplätze gibt es in Bestensee in den beiden Einrichtungen Kinderdorf und Waldkindergarten?

Kinderdorf: 239 Plätze

Waldkita: 229 Plätze

09.02.2021

2. Sind alle Plätze vertraglich belegt?
Ja.
3. Wie viele Anträge liegen für die nächsten Monate bis zum Jahresende vor. Hier bitte eine Aufschlüsselung nach Monaten.
 - bis zum 28.02. sind 25 Eltern nicht versorgt
 - März: 9 Anträge
 - April: 10 Anträge
 - Mai: 8 Anträge
 - Juni: 10 Anträge
 - Juli: 10 Anträge
 - August: 17 Anträge
 - September: 14 Anträge
 - Oktober: 10 Anträge
 - November: 6 Anträge
 - Dezember: 7 Anträge
4. Wie viele Kinder haben zum Schuljahresbeginn 2020 die Kindereinrichtung verlassen und wie viele werden es voraussichtlich 2021 sein.
 - 2020 haben insg. 68 Kinder die Einrichtungen verlassen
 - 2021 voraussichtlich 128 (Rücksteller sind noch nicht berücksichtigt, ca. 25-30 Kinder)
5. Warum sollte in die angedachte Variante Reuterstraße eine bereits bestehende Kindergartengruppe umziehen? Warum wurden diese Plätze nicht den Eltern angeboten, die momentan keinen Betreuungsvertrag abschließen können?
 - es gab einen Vororttermin mit dem Ministerium, der unteren Bauaufsichtsbehörde und dem Landkreis
 - seitens des Ministeriums kam die Aussage, dass die Räumlichkeiten für ältere Kinder ab 5 Jahren geeignet seien
 - aus diesem Grund und aufgrund der befristeten Genehmigung war klar, es müsste eher ein Einschulungsjahr sein
 - Räumlichkeiten wären nicht dazu geeignet gewesen ein längeres Schlafbedürfnis anzubieten, WC-Bereich nicht für Kleinkinder
 - Betreuung wäre nur von 6 – 14 Uhr möglich gewesen
 - es liegen größtenteils Krippenanträge vor -> wären nicht in Frage gekommen
 - angedachte Lösung -> eine Gruppe, die 2022 eingeschult wird, da bis August 2022 eine Nutzung der Räumlichkeiten möglich gewesen wäre
 - es gab eine Beratung mit dem Leiter der Einrichtung, Gespräche und Vorort-Termine mit den betroffenen Erziehern und Elterngespräche
 - danach gab es einen Vorort-Termin mit den betreffenden Eltern
 - Befürchtungen und Argumente der Eltern bei Vorort-Termin -> hohes Gewicht f. Frau Hinzpeter
 - Gespräch mit Herrn Quasdorf -> Entscheidung das Projekt ruhen zu lassen

09.02.2021

Herr Pöschk habe erfahren, dass die gymnasialen Oberstufen in Königs Wusterhausen mit der Essensversorgung von Menüservice Wildau gekündigt wurden. Er erkundigt sich, ob Bestensee auch eine Kündigung vorliegt.

Frau Hinzpeter teilt mit, dass der Verwaltung eine Kündigung zum 31.07.2021 vorliege, dies wäre in ihren Informationen erläutert worden.

Der Kämmerer wird die Essensversorgung neu ausschreiben.

Herr Ostländer berichtet von einem emotionalen Gespräch mit einem Elternpaar. Er betont, dass alles daran gesetzt werden müsse die Eltern dahingehend zu unterstützen, dass sie einen Kindergartenplatz bekommen. Es müssen alle Mittel genutzt werden.

Herr Eberlein erkundigt sich, nach dem Kenntnisstand zum Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht bezüglich der Kapazitätserweiterung.

Frau Hinzpeter teilt mit, dass im Dezember noch kein Urteil vorlag. Sie habe zum aktuellen Stand keine Informationen vorliegen.

TOP 5 – Antrag Fraktion „WIR!“ – Erstattung Kitabeiträge

Herr Eberlein teilt mit, dass der Antrag präzisiert wurde.

Herr Ostländer sagt, dass er bereits im gestrigen Finanzausschuss dazu geraten habe, den Antrag so zu formulieren, dass die Satzung für einen bestimmten Zeitraum aufgehoben wird.

Frau Kolbatz-Thiel habe gestern im Finanzausschuss bereits den Kämmerer darum gebeten, dass er zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung Zahlen vorlegt, die die finanziellen Auswirkungen darstellen.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss befürwortet einstimmig den Antrag.

TOP 6 – Antrag Plan Bestensee – Errichtung eines Schulzentrums

Herr Eberst erläutert den Antrag.

Es solle aus Zeitgründen erst einmal die bestehende Grundschule erweitert, jedoch perspektivisch ein Schulzentrum errichtet werden. Es soll eine große Schule werden, um die Klassen zu entzerren und so den Schülern und Kollegen ein vernünftiges Arbeiten zu ermöglichen. Das alte Schulgebäude könnte dann weiter in der Gemeinde genutzt werden, beispielsweise als Jugendzentrum, für Verwaltungsräume, Kita, Hort oder Ähnlichem.

Frau Kolbatz-Thiel sagt, die UBBP werde das unterstützen.

Es solle ein Konzept darüber erstellt werden. Ihr Favorit ist das Grundstück Paul-Gerhardt-Str. / Ecke Bachstraße.

Herr Eberlein stimmt Frau Kolbatz-Thiel zu. Die Fraktion WIR! wird den Antrag auch befürworten.

09.02.2021

Als damals der Antrag der Fraktion WIR! bezüglich des Aktivparks auf der Dreiecksfläche gestellt wurde, hatten sie bereits eine mögliche Schule mit eingezeichnet.

Er weist darauf hin, dass der Antrag umformuliert werden müsse.

Als „Alternative“ müsse gestrichen werden - „zusätzlich zum Anbau“ müsse es heißen.

Herr Ostländer meint, dass das Verhalten des Bürgermeisters hinsichtlich der Art und Weise, bezüglich des Anbaus für ihn falsch war. Der Vorgang liege der Kommunalaufsicht und dem Rechnungsprüfungsamt vor.

Er möchte nicht, dass es eine Schule der 1. Klasse und eine der 2. Klasse gibt.

Er habe Bedenken, dass die wohlhabenden Kinder dann auf die Privatschule gehen und der Großteil der Bestenseer Kinder auf unsere Schule daneben.

Seine Fraktion möchte einen Campus erstellen, da Bestensee wachsen wird.

Herr Eberst verliest den geänderten Antrag:

„Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Errichtung eines Schulzentrums zu prüfen.“ Der Passus: „als Alternative zum Umbau der bisherigen Schule“ wird gestrichen.

Dem Antrag stimmen alle Mitglieder des Ausschusses zu.

Nach TOP 6 wird der Antrag der Fraktion WIR! – „Gesprächsaufnahme mit der Gemeinde Heidesee – Schaffung neuer Kitaplätze“ behandelt, siehe TOP 7 - „Sonstiges“

TOP 7 – Sonstiges

Antrag Fraktion WIR! – „Gesprächsaufnahme mit der Gemeinde Heidesee – Schaffung neuer Kitaplätze“

Herr Eberlein erklärt, dass es sich um den Standort Bindow handelt, an dem um die 60 Kinder aufgenommen werden können. Er wird eine Anfrage an den Kämmerer stellen, mit welcher Summe die Instandsetzung beziffert ist.

Er verliest den Antrag.

Frau Hentze erkundigt sich, ob es bereits Gespräche mit den Eltern gab.

Herr Eberlein antwortet, dass die Gemeinde Heidesee mitteilte, dass es bereits 12 Anfragen in der Gemeinde Heidesee von Bestenseer Bürgern gab.

Frau Lehmann sagt, der Antrag müsse konkretisiert werden, da Herr Quasdorf in der GV im Dezember mitgeteilt habe, dass er bereits mit Herrn Langner von der Gemeinde Heidesee diesbezüglich gesprochen habe.

Die Kita in Bindow habe die volle Betriebserlaubnis, sagt sie. Die Kita sei die ganze Zeit am Netz. Es können dort 63 Kinder von 0-6 Jahren untergebracht werden.

Für eventuelle Renovierungsarbeiten würden 35.000 € Kosten entstehen. Es gebe dazu einen Beschluss aus Heidesee.

09.02.2021

Auf die Nachfrage von Frau Kolbatz-Thiel bezüglich des Personals (Erzieher) in der Kita antwortet Frau Hinzpeter, dass für das Personal der Kämmerer Herr Ludwig zuständig sei.

Frau von der Lippe erkundigt sich daraufhin, wer die Kita betreibt, wo das Personal beschäftigt ist und wie der Plan ist.

Frau Hinzpeter sagt, es gebe noch keinen genauen Plan. Es seien dann Angestellte der Gemeinde, weil die Gemeinde Bestensee in dem Moment Betreiber der Kita wäre. Die Gemeinde Bestensee hätte für die Ausstattung, das Personal und den Betrieb der Kita zu sorgen.

Sie gehe davon aus, dass die Gemeinde Bestensee das Personal organisieren muss.

Einige Mitglieder sind dafür, dass die Fraktionsvorsitzenden einen Brief an Frau Schmale verfassen, mit der Bitte der Kapazitätserweiterung im Kinderdorf zuzustimmen. Dieses Schreiben soll der Verwaltung vorgelegt werden und nach deren Zustimmung an Frau Schmale versendet werden.

Frau Lehmann teilt nach Diskussionen zum Zeitaspekt der Umbaumaßnahmen noch einmal mit, dass keine Umbaumaßnahmen in der Kita Heidensee notwendig seien. Die Einrichtung sei so nutzbar, wie sie ist.

Herr Eberlein ändert den Antrag wie folgt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung mit der Gemeinde Heidensee zu treffen, um die Nutzung der Kindertagesstätte für die Kinder der Gemeinde Bestensee und Pätz zu ermöglichen.“

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die öffentliche Sitzung wird um 21:20 Uhr beendet.

Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Das Protokoll führte Frau Luckau.



Daniel Eberlein
Ausschussvorsitzender

Anlagen:

- Präsentation Jugendsozialarbeit
- Antrag Fraktion WIR! – „Schaffung neuer Kitaplätze für Bestensee und Pätz“
- Antrag Fraktion WIR! – „Eltern Entlasten – Kita- und Hortbeiträge zurückzahlen“
- Antrag Fraktion WIR! – „Gesprächsaufnahme mit der Gemeinde Heidensee – Schaffung neuer Kitaplätze“

WIR! Fraktion

in der Gemeindevertretung Bestensee



Gesprächsaufnahme mit der Gemeinde Heidensee – Schaffung neuer Kitaplätze

Gremium	Sitzungstermin	Status
Gemeindevertretung	Sitzung am 02.03.2021	zum Beschluss

Antrag zur Aufnahme von Gesprächen mit der Gemeinde Heidensee zur Nutzung der dortigen leerstehenden Kindertagesstätte

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Gemeinde Heidensee aufzunehmen, um die Nutzung der Kindertagesstätte für die Kinder der Gemeinde Bestensee und Pätz zu prüfen. Hierbei soll vorrangig geprüft werden, zu welchen Konditionen die Nutzung ermöglicht werden kann.

Begründung:

Aufgrund des hohen Zuzugs vieler Familien nach Bestensee und Pätz, entstand ein großer Mangel an vorhandenen Kitaplätzen. Es mussten bereits über 45 Anträge von Bürger auf einen Kitaplatz in der Gemeinde Bestensee seitens der Verwaltung abgelehnt werden. Die Familien befinden sich aufgrund der fehlenden Betreuungsmöglichkeiten in einer schwierigen Situation. Mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz sollte jede Möglichkeit zur Schaffung weiterer Kitaplätze geprüft werden.

Bestensee, 03.02.2021

Daniel Eberlein

Fraktionsvorsitzender WIR!

Fraktion Plan Bestensee
in der Gemeindevertretung Bestensee



Betrifft: Antrag über die Herbeiführung eines Beschlusses der Gemeindevertretung
Bezug: 1. § 44 Abs. 3 i. V. m. § 35 Abs. 2, §§ 28 und 54 BbgKVerf

Gremium	Sitzungstermin	Status
Gemeindevertretung	15.12.2020	Antrag und Beschluss

Bestensee, den 02.11.2020

Sehr geehrte Frau Rubenbauer,

die Fraktion „Plan Bestensee“ beantragt, dass die Gemeindevertretung über nachfolgenden Beschluss in der nächsten Sitzung am 15.12.2020 entscheidet.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Errichtung eines Schulzentrums als Alternative zum Umbau der bisherigen Schule zu prüfen. Hierbei sollen der Gemeindevertretung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten und Grundstücke vorgestellt werden. Es ist auch zu prüfen inwieweit durch Inverstoren ein solches Gebäude errichtet werden könnte und für den Bau eine modulare Bauweise, eventuell auch übergangsweise in Betracht kommt.

Ferner ist dabei darzustellen, inwieweit die bisherige Schule zukünftig als Kindertagesstätte und Hort verwandt werden könnte.

Begründung:

Die Gemeinde Bestensee hat in der Vergangenheit viele Baugebiete ausgewiesen. Das hat einen erheblichen Zuzug zur Folge. Die jungen Leute, die sich entscheiden nach Bestensee zu ziehen, kommen oftmals mit kleinen Kindern nach Bestensee oder gründen Familien. Somit ist auch eine Erhöhung der Kinderzahlen nachvollziehbar und auch politisch gewünscht.

Dieser Herausforderung stellt sich die Gemeinde seit Jahren. Die Aufstockung der alten Schule und der Neubau einer Kindertagesstätte wurde dem Zuwachs nicht gerecht. So besteht die Notwendigkeit weitere Plätze im Bereich der Kindertagesstätte und der Schule zu schaffen. Der Zuzug wird aufgrund der Ausweisung weiterer Baugebiete und nicht zuletzt durch die Eröffnung des naheliegenden BER weiter anhalten.

Die Gemeindeverwaltung plant jetzt eine weitere Aufstockung der bisherigen Schule und geht, mit Blick auf das zur Verfügung stehende Grundstück, an die Leistungsgrenze des Objektes. Begleitobjekte wie Mensa und Sportplatz werden auch den Kinderzahlen nicht mehr gerecht. Der Herausforderung Kindergartenplätze soll mit dem Ausbau eines veralteten Gebäudes, dem Vereinsgebäude, begegnet werden. Die angedachten und noch nicht abschließend geplanten Vorhaben werden gemeinsam mindestens 11 Millionen Euro (im Haushalt geplant) kosten. Mit der Fertigstellung der Gebäude ist nicht vor Mitte 2023 zu rechnen.

Die Fraktion „PLAN BESTENSEE“ bewertet diese Vorhaben als ein Stückwerk welches dazu führen wird, dass die Gemeinde Bestensee sehr kurzfristig wieder vor der gleichen Herausforderung stehen

wird. Sollte diese absehbare Vermutung eintreten, wird die Gemeinde jedoch finanziell nicht mehr in der Lage sein auf diese Herausforderung zu reagieren.

Die Planungen und Absichten hinsichtlich des Umbaus der Schule sind bisher in keinem Ausschuss besprochen und auch nicht durch einen Gemeindevertretungsbeschluss legitimiert worden. Hier gibt es lediglich eine Absichtserklärung in der Haushaltssatzung die Mittel für die Planung bereitstellt. Eigentlich fehlt sogar eine Legitimierung für die Ausschreibung der Planungsleistungen.

Für den Ausbau des Vereinsheimes gibt es auch lediglich die Freigabe für eine Ausschreibung der Planung des Umbaus mit der Absicht die tatsächlichen Kosten für diese Maßnahme zu ermitteln. Die tatsächliche Umbaumaßnahme ist noch nicht abschließend beschlossen. Es gibt sogar einen Beschluss der Gemeindevertretung, der die Gemeindeverwaltung verpflichtet, nach Alternativen zu suchen.

Der gestellte Antrag hat die Absicht zu ermitteln, ob der Neubau eines Schulzentrums mit einer angemessenen Gestaltung eines Sportplatzes für die Gemeinde Bestensee mit dem Blick auf das weitere Wachstum der Gemeinde wirtschaftlich sinnvoller ist.

Eine modulare Bauweise könnte befristet aufgestellt werden, um die Bauzeit zu überbrücken oder so ausgestaltet sein, dass dieses Gebäude weiter Bestand hat um später bei Erforderlichkeit erweitert werden zu können.

Diese Entscheidung verlangt Mut, da diese Maßnahme sicher deutlich höhere Ausgaben und eine Finanzierung dieses Vorhabens nach sich zieht. Diese Baumaßnahme wird auch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Unsere Fraktion ist jedoch der Auffassung, dass es für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und auch vor der Absicht eine erweiterte Oberschule in Bestensee zu etablieren, eine Entscheidung mit Weitblick, wirtschaftlich sinnvoll und auf die Zukunft gerichtet ist.

Die Nutzung des jetzigen Schulgebäudes als zukünftigen Hort und Kindergarten oder womöglich als Rathaus würde mancher Herausforderung entgegenwirken.

Eine Instandsetzung des Vereinsheimes steht diese Absicht nicht entgegen.

Die jetzt gesammelten Ideen und ersten Planungen könnten dann in das Ortsentwicklungskonzept eingebunden werden, welches nun bald erstellt wird.

Der Bürgermeister hat sich selbst in verschiedenen Ausschüssen und bei vielen Gelegenheiten, zuletzt bei der Gemeindevertreterversammlung am 23.06.2020 für die Errichtung eines solchen Standortes ausgesprochen und diverse Gespräche geführt, sodass ich mir seiner Zustimmung sicher bin.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Ostländer

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt, ist im Entwurf unterzeichnet und auch ohne Unterschrift gültig



Eltern Entlasten - Kita- und Hortbeiträge zurückzahlen

Gremium	Sitzungstermin	Status
Gemeindevertretung	Sitzung am 02.03.2021	zum Beschluss

Antrag auf Erstattung der Elternbeiträge für Kindertagesstätten und Hort:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten und den Hort rückwirkend ab dem Monat Januar 2021 gemäß der „2. Richtlinie Kita-Elternbeitrag Corona 2021“ des Landesministeriums für Bildung, Jugend und Sport an alle Eltern zu erstatten, die nach Maßgabe der genannten Richtlinie erstattungsberechtigt sind.

Begründung:

Wegen der durch die Ministerkonferenz beschlossenen Einschränkungen auf Grund der Corona Pandemie Anfang/ Mitte Dezember letzten Jahres sahen sich viele Familien wieder vor der Aufgabe ihre Kinder zu Hause zu betreuen. Wegen der Schließung der Grundschule war die Hortnutzung nicht möglich. In den Kindertagesstätten wurde den Eltern nahegelegt, ihre Kinder möglichst zu Hause zu betreuen und nicht in der Einrichtung abzugeben. Diese Situation besteht auch über den Jahreswechsel hinaus.

Bestensee 09. Februar 2021

Daniel Eberlein
Fraktionsvorsitzender WIR!

WIR! Fraktion

in der Gemeindevertretung Bestensee



Schaffung neuer Kitaplätze für Bestensee und Pätz

Gremium	Sitzungstermin	Status
FA/GSA-Ausschüsse/GV-Sitzung	nächster	zum Beschluss

Antrag auf aktive Unterstützung einer Gründungsinitiative für den – temporären oder dauerhaften – Betrieb einer Jurten-Kita

Die Verwaltung der Gemeinde Bestensee wird beauftragt, die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Voraussetzungen für einen – temporären oder dauerhaften – Betrieb einer Jurten-Kita schnellstmöglich abzuklären und den weiteren Prozess aktiv zu unterstützen. Dem Vorhabenträger, Herr Karsten Bartel aus Pätz, ist bei der Suche nach einer geeigneten Fläche, einer kurzfristigen Bereitstellung (Kauf, Erbbaurecht oder Pacht) und den erforderlichen Abstimmungen mit der unteren Bauaufsicht zur Herstellung einer Genehmigungsfähigkeit für die Aufstellung der Jurten, aktiv behilflich zu sein. Eine weitere kooperative Zusammenarbeit mit der Gründungsinitiative für die Aufnahme des Kita-Betriebs (Verwaltungs-Know-How) etc. ist dabei vorrangig abzustimmen.

Es ist umgehend zu prüfen, ob

die untere Bauaufsicht einer Nutzung der möglicher, in Frage kommender, Flächen durch fliegende Bauten (Zelte/Jurten o.ä.) für den Betrieb einer Wald-Kita – temporär oder dauerhaft – für genehmigungsfähig hielte.

Begründung:

Aufgrund des hohen Zuzugs vieler Familien nach Bestensee und Pätz, entstand ein großer Mangel an vorhandenen Kitaplätzen. Es mussten aktuell ca. 60 Anträge von Bürgern auf einen Kitaplatz in der Gemeinde Bestensee seitens der Verwaltung bereits abgelehnt werden. Das unterstreicht grundsätzlich die Dringlichkeit des Vorhabens. Die Familien befinden sich aufgrund der fehlenden Betreuungsmöglichkeiten in einer schwierigen Situation. Mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz sollte jede Möglichkeit zur Schaffung weiterer Kitaplätze geprüft werden. Mit dem Projekt Jurten-Kita ist ein kurz- bis mittelfristig gesehen schnellstmöglicher Lösungsansatz für ca. 18 Kitaplätze umsetzbar.

Bestensee, 05.02.2021

Daniel Eberlein, Fraktionsvorsitzender WIR!

Initiatoren

Carolin Ahrens (Pädagogik)
Antje Bartel (Therapeutin)
Karsten Bartel (Medizinpädagogik)
Patrik Bartel (Erziehungswissenschaften)

Wakib gGmbH

TELEFON: 030 37466801
WEBSITE: www.wakib.de
E-MAIL: buero@wakib.de



„Jurtenkitaprojekt“

Wildkirschen

Kurz und Knapp

Die integrierte Waldkita „Wildkirschen“ soll 25 Kinder von 8 Uhr bis 16 Uhr in zwei wärmeisolierten und beheizten Jurten betreuen.

Grundlagen unserer Arbeit sind das Konzept der Wald- und Naturpädagogik, hiermit immer verbunden - der situative Ansatz und die gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg.

Bei Wind und Wetter sind die Kinder in der Natur von Pflanzen, Tieren und Menschen umgeben und haben hiermit die Möglichkeit, sich in nachhaltiger und konsumferner Umgebung zu bewegen.



2 Jurten mit ca. 8 m Durchmesser (50 m²/Jurte) bieten ca. 4 m² pro Kind „Spielfläche“ im Innenbereich sowie eine Ruhemöglichkeit für die Mittagszeit.

Zwei Nowato Trockentoiletten als ökologische und hygienische Variante runden unser nachhaltiges Konzept ab.

Stärken:

- Geringes Anschubkapital notwendig
- Kurze Bau-/Stellzeiten
- Flächen nicht dauerhaft gebunden, da Bebauung mobil
- Parkfläche wird von Kita belebt und gepflegt, Lärmbelästigung aber auf ein Minimum reduziert
- Begegnungsstätte für Generationen
- Ergänzung und Entlastung der bestehenden Kitalandschaft und kein Konkurrenzgedanke



Unser Tagesablauf

ERSTES TREFFEN

08.00 - 08.15 UHR

Die Pädagogen empfangen die Kinder und schaffen eine Atmosphäre des ruhigen Ankommens.

Gemeinsam gehen alle in den Wald.

FRÜHSTÜCK

09.00 – 09.20 UHR

An einem ruhigen Platz essen wir unser Frühstück und beginnen den Tag mit unserem Morgenkreis

FREISPIEL

bis ca. 12.00 UHR

12.00 – 12.30 UHR

Freispiel und Angebot

Wir gehen in den Garten und zum Bauwagen

MITTAGSZEIT

12.30 – 14.00 UHR

Körperhygiene, Mittagessen, Pause (individuell mit Schlafmöglichkeiten)

14.00 – 15.30

Freispiel und Abholung durch die Eltern, Zeit für Tür-/Angelgespräche



Warum Waldpädagogik

Anregungen wie entwurzelte Bäume, fallende Blätter und weitere vielseitige Natur- und Umwelterscheinungen führen zu Gesprächen über diese im Wandel des Jahres. Unser Anspruch ist es, diese Anregungen empfindsam anzunehmen und den kindlichen Wissensdurst zu stillen, indem wir ihre Fragen ernst nehmen. Das gegenseitige Verständnis, die Sicherheit und das Vertrauen zwischen Erzieher und Kind werden hierdurch wachsen.

Bewegung an der frischen Luft mildert Atembeschwerden und beugt Krankheiten vor. Daher sind wir in Bewegungsspielen und musikalisch-rhythmischen Angeboten aktiv. Das Konzept des Lernens in und mit der Natur wird auch vor einem schulpädagogischen Hintergrund befürwortet. So schaffen die Kinder es, sich durch den häufigen Aufenthalt in der Natur zu orientieren und sich bewusst und offen in ihrer Umgebung zu bewegen.

Umweltbildung, als großer Teil der Waldpädagogik, setzt sich inhaltlich mit der Beziehung zwischen Menschen und Umwelt auseinander. Respektvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, inbegriffen individuelle, gesellschaftliche und ökologische und ökonomische Interessen, führen hierbei zur Änderung des Verhaltens und Handlungsfähigkeit des Individuums und der Gruppe.

Finanzierung

Für die Planung und Errichtung der Jurten sowie Einrichtung dieser werden Fördermittel aus Bundesmitteln zur Schaffung von Kitaplätzen beantragt.

Die laufenden Kosten werden durch Landkreis, Gemeinde, Eigenmitteln des Trägers und ergänzend Elternbeiträge gedeckt. Träger ist die Wa-KiB gGmbH.



Übersicht

- Frau Sputh 0,75 VZE
- Herr Ulbricht 0,95 VZE
1,70 VZE
- davon 0,25 SaS
- davon 1,45 OTA

Rahmenbedingungen

- Einrichtung:**
Jugendclub in der Waldstr.31
- Ausstattung:**
entspricht den Qualitätsstandards des Landkreises
Dahme- Spreewald
- PK & SK:**
Landkreis & Gemeinde
- Projektfinanzierungen:**
- Landkreis
 - Eigenmittel
 - weitere

Jugendarbeit in Bestensee



- JA nach § 11 SGB VIII
- Adressaten: 12- 27 Jahre
- Freiwilligkeit



- Abdeckung der Öffnungszeiten
- Partizipation: "runder Tisch"
- indiv. Unterstützung in allen Lebenslagen
- Angebote der Freizeitgestaltung
- "Ideenschmiede"



Freizeitangebote

Kooperation:

- 10 h in der Woche an Grundschule
- Mo & Fr
- Begleitung der Hofpausen
- themenbezogene Angebote/ Projekte
- Ansprechpartner für Schüler, Lehrer und Eltern
- Unterstützung bei Konfliktlösungsfindungen




aufsuchende Arbeit:



- *Platte*
- *Bahnhof*
- *Bolzi*
- *Seen*
- *Spielplätze*

administrative Aufgaben:

- Verwaltungstätigkeiten
- Anträge und Abrechnungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dienstberatungen (intern & mit Amt)
- Teilnahme an Ausschüssen/ soz. Tisch etc.
- Kooperationen (MGH, Vereine, überregional)
- Netzwerkarbeit
- Weiterbildung
- Supervision




darüber hinaus:


Aktuelle Themen und Angebote
z.B. Wahlen, Corona etc.




- Begleitung und Unterstützung bei Dorf- und Kinderfesten



- Sportangebote & Turnierteilnahmen



Tagesausflüge in den Ferien



BETEILIGUNG von Kinder und Jugendlichen

- Erwartungshaltungen
 - Projekte
 - externe Beratung
 - Verantwortlichkeiten
- Zeit
- Ausdauer
- Transparenz
- Erfolg
- Identifikation




- Überprüfung und Angleichung der Strukturen
 - politische Teilhabe



Weitere Möglichkeiten:

- (Freiwilliges Soziales Jahr)
- Betreuung von Sozialstundenableistenden
- Begleitung von Schul- und Hochschulpraktikanten
- Stärkung des Ehrenamt (Juleica)



<p>Ausblick/ Bedarf/Wünsche</p> <ul style="list-style-type: none">- Kooperation mit Vereinen und der JFFW der Gemeinde- Möglichkeiten von Kinder- und Jugendbeteiligung- Aufsuchende Angebote- ein den Ansprüchen gerechter Umbau des Jugendclubs- Erhöhung des Stellenkontingents (3x VZE)- Unterstützung von FSJ und Praktikanten- Wegweiser mit Hinweis auf Jugendclub ;)  	
--	--